



Coronavirus Test
TESTERGEBNIS

Ihr Testergebnis

Wie von Ihnen gewünscht hat unser Diagnostik-Fachlabor Ihren Rachenabstrich auf das Virus **SARS-CoV-2**, den Auslöser der Krankheit **COVID-19** (Coronavirus-Disease-2019) untersucht. Das Labor verwendet dabei das **PCR-Testverfahren**. In Kliniken sind die PCR-Tests derzeit das etablierte Standardverfahren für den Nachweis der Coronaviren.

Ihr Test auf das Virus SARS-CoV-2 ist positiv.

In Ihrem Abstrich konnte der **Erreger SARS-CoV-2 nachgewiesen werden**. Nachfolgend erhalten Sie Informationen, wie Sie und Ihre Angehörigen sich nun verhalten sollten.

Labor-Bericht / Endbefund

Lab statement text ...

Muss mein Ergebnis gemeldet werden?

Gemäß dem Bundesgesundheitsministerium sind Nachweise des Virus SARS-CoV-2 mittlerweile meldepflichtig – dies schließt sowohl den PCR- als auch den Antikörper-Test ein. Das Labor leitet Ihr Testergebnis pseudonymisiert an das Robert-Koch-Institut weiter. Folgende Informationen müssen zusätzlich weitergegeben werden: * Ihr Geschlecht * Monat und Jahr Ihrer Geburt * die ersten drei Ziffern der Postleitzahl Ihres Hauptwohnsitzes * Art des Untersuchungsmaterials * Nachweismethode * Kontaktdaten des Labors

Dem Robert-Koch-Institut helfen diese Testergebnisse und Informationen über getestete Menschen dabei, die bisherigen Fallzahlen und den Verlauf der Pandemie besser einzuschätzen. Die Regierung benötigt solche Messdaten unter anderem, um informierte Entscheidungen über Maßnahmen und Lockerungen treffen zu können

Ist mein Ergebnis aussagekräftig?

Der cerascreen Coronavirus Test misst mithilfe der PCR-Methode (polymerase chain-reaction, PCR), ob sich Genmaterial des Erregers SARS-CoV-2 im Abstrich aus Ihrem Rachen befindet. Die PCR-Methode gilt aktuell als Goldstandard-Verfahren und damit als verlässlichste Methode in der Diagnostik von COVID-19.¹

Ihr individueller Ergebnisbericht

Das Virus SARS-CoV-2 (Severe-acute-respiratory-syndrome Coronavirus 2) gehört der Familie der Coronaviren an und verursacht die grippeähnliche Erkrankung COVID-19. Im Dezember 2019 wurde das Virus erstmals entdeckt. Da es sich um ein neuartiges Virus handelt, liegen bislang keine offiziellen Leitlinien für eine Therapie vor. Um die Ausbreitung einer Infektion weiterhin einzudämmen, arbeitet die Forschung weltweit an der Entwicklung eines Impfstoffes.

Bis dahin versuchen Behörden und medizinische Fachgesellschaften, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, damit das Gesundheitssystem nicht von zahlreichen auf einmal auftretenden Fällen überfordert wird und es zu Überlastungen der Krankenhäuser kommt. Befolgen Sie daher die Anweisungen und Empfehlungen der Behörden, um die Ausbreitung möglichst zu drosseln.¹

Behalten Sie im Hinterkopf, dass ein Reduzieren der direkten sozialen Kontakte zurzeit die effektivste Lösung darstellt, um die Ausbreitung von COVID-19 zu verlangsamen. Das gilt unabhängig davon, ob das Ergebnis Ihres Tests positiv oder negativ ist. Eine Person allein kann bis zu drei weitere Personen anstecken, die wiederum jeweils bis zu drei Personen infizieren, und so weiter. Wenn mehr Menschen die meiste Zeit zuhause verbringen, verringert sich die Zahl der angesteckten Menschen pro infizierter Person und damit insgesamt das Infektionsrisiko.

Mein Testergebnis ist positiv. Wie verhalte ich mich?

Verfallen Sie zunächst nicht in Panik. Der Abgleich von Daten ergab, dass nur 5 Prozent aller bestätigter Corona-Fälle auf einen kritischen Zustand hinauslaufen – das passiert besonders dann, wenn Vorerkrankungen vorliegen. Sollte Ihr Testergebnis positiv ausgefallen sein, beherzigen Sie folgende Punkte dieser Checkliste, die auf aktuellen Empfehlungen bzw. Forderungen von Fachgesellschaften und politischen Institutionen beruhen, um weitere Infektionen einzudämmen.

- + Treten Sie mit dem Gesundheitsamt in Kontakt.
- + Begeben Sie sich für die nächsten 14 Tage in häusliche Quarantäne.
- + Halten Sie Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, um mögliche Symptome zu behandeln und in Erfahrung zu bringen, was Sie in den kommenden Wochen berücksichtigen sollten, wenn bei Ihnen Vorerkrankungen bestehen.
- + Kontaktieren Sie alle Personen, mit denen Sie in den letzten zwei Wochen in unmittelbarem Kontakt standen. Dazu gehören:
 - + Personen aus Ihrem Haushalt
 - + Personen, mit denen Sie mindestens ein 15-minütiges Gespräch von Angesicht zu Angesicht hatten

- + Beziehungs- und Sexualpartner*innen
 - + Medizinisches Personal
 - + Arbeitskollegen*innen
- + Diese Kontaktpersonen müssen sich dementsprechend beim Gesundheitsamt melden und sich in Quarantäne begeben, um das Infektionsrisiko zu verringern.
- + Achten Sie auf eine strenge Handhygiene mit Seife oder Desinfektionsgel.

Was bedeutet Quarantäne?

Sollten Sie positiv auf SARS-CoV-2 getestet werden, wird das Gesundheitsamt für Sie in der Regel eine 14-tägige Quarantäne anordnen. Die genaue Dauer der Quarantäne bestimmt die zuständige Behörde.

Quarantäne bedeutet, dass Sie in dieser Zeit Ihre Wohnung oder Ihr Haus nicht verlassen dürfen, auch nicht, um zur Arbeit zu gehen, einzukaufen oder einen Spaziergang an der frischen Luft zu machen. Wenn Sie gegen diese Quarantäne-Regeln verstoßen, kann das sogar strafbar sein.

Für Medikamente und medizinischen Beistand können Sie sich telefonisch bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt melden. Wichtige Einkäufe, vor allem Lebensmittel, können zum Beispiel Nachbarn, Familie oder Freunde für Sie erledigen und die Einkäufe vor Ihrer Tür abstellen. Wenn Sie niemanden haben, der bei Besorgungen hilft, rät das Robert-Koch-Institut, sich an die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk (THW) oder an ehrenamtliche Helfende in Ihrer Gemeinde zu wenden. ^{2, 3}

Wie behandelt man COVID-19?

Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät von einer Selbstmedikation ohne ärztliche Rücksprache ab! Setzen Sie sich mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin in Verbindung, um Beschwerden mit Hausmitteln zu lindern. Unterschiedliche Studien forschen, ob antivirale Medikamente die Infektion bekämpfen können. Medikamente, die die Wirkstoffe Oseltamivir, Ribavirin, Ganciclovir, Lopinavir und Ritonavir enthalten, konnten in Untersuchungen keine effektive Wirkung zeigen. Forscher*innen raten ebenfalls von der Einnahme von Kortikosteroiden ab – es sei denn, Sie sind auf solche Medikamente angewiesen.⁴

Das Robert-Koch-Institut stellt der Öffentlichkeit Dateien zur Verfügung, in denen Sie die Kontaktdaten sämtlicher Personen eintragen können, mit denen Sie in den letzten 14 Tagen direkten Kontakt hatten. **Den Link finden Sie hier.**

Zudem finden Sie auf der Website des Robert-Koch-Instituts auch ein Tagebuch, in denen Kontaktpersonen den genauen Zeitpunkt eintragen können, an dem Sie möglichen Kontakt mit einer Person mit bestätigter Infektion hatten. So können Sie den Gesundheitsämtern einen präziseren Überblick verschaffen und ihnen die Kontaktaufnahme sowie die Einleitung der nächsten Schritte erleichtern. **Den Link finden Sie hier.**



Haben Sie Fragen?

Vereinbaren Sie noch heute Ihr persönliches, kostenfreies Gesundheitscoaching mit einer unserer Ernährungswissenschaftlerinnen.

[Jetzt buchen](#)

Häufig gestellte Fragen

Was ist COVID-19? [^](#)

Die Infektionskrankheit, ausgelöst durch das Coronavirus SARS-CoV-2, nennt sich COVID-19. Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation COVID-19 zu einer ernstzunehmenden Erkrankung berufen. Die Infektionskrankheit COVID-19 betrifft vor allem die Lungen, kann sich in einem kritischen Zustand aber auf sämtliche Organe ausbreiten.⁷

Wie steckt man sich mit dem Coronavirus an? [^](#)

Die Ansteckung erfolgt durch eine Tröpfcheninfektion: Der Erreger gelangt in Tropfenform über Speichel, Schleim oder die Luft in die Atemwege. Ob eine Infektion über die Bindehaut des Auges oder eine Schmierinfektion durch Kontakt mit kontaminierten Oberflächen (zum Beispiel Türgriffen) besteht, konnte noch nicht nachgewiesen werden.^{7,8}

Wer gehört zur Risikogruppe? [^](#)

Jeder kann sich mit COVID-19 anstecken. Einige Menschen gehören allerdings zur Risikogruppe für einen schweren Krankheitsverlauf. Über die Hälfte der Corona-Patienten*innen, bei denen es zu einem schweren Verlauf kommt, leiden bereits an Vorerkrankungen oder befinden sich in einem hohen Alter. Zu den relevanten Vorerkrankungen zählen Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lebererkrankungen, Lungenerkrankungen und Krebs.

Dem aktuellen Erkenntnisstand zufolge gehören schwangere Frauen, ungeborene Kinder, Neugeborene und Kinder unter 15 nicht zur Risikogruppe. Dennoch sollten sie sich, wie alle Menschen, ebenfalls an die oben beschriebenen Regeln halten.^{1,9}

Welche Länder sind Risikogebiete? _____ ^

Das Robert-Koch-Institut listet folgende Länder auf: Ägypten, Frankreich, Iran, Italien, die Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien, Südkorea, Großbritannien, Nordirland und die USA. In Deutschland weist das RKI seit dem 31.03.2020 keine besonderen Risikogebiete mehr aus, hier haben die Bundesländer Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg und Hamburg aktuell die meisten Fallzahlen je 100.000 Einwohner.^{10, 11}

Wie verläuft die Erkrankung? _____ ^

COVID-19 kann drei unterschiedliche Verläufe annehmen: Die milde Variante kann mit leichten Erkältungssymptomen bis zu einer schwachen Lungenentzündung einhergehen. In einigen Fällen besteht das Risiko einer Atemnot. Bei Patienten*innen im kritischen Zustand können Atemnot, Organversagen und eine Blutvergiftung die Folge sein. Doch vermutlich sind nur 5 Prozent aller Erkrankten von einem solchen schweren Verlauf betroffen.^{1, 7, 8}

Wie lange dauert der Genesungsprozess? _____ ^

Bei einem milden Verlauf kann die Infektion bis zu zwei Wochen andauern, bei einem schweren hingegen bis zu sechs Wochen.⁹



Wenn Sie noch Fragen zu Ihrem Ergebnis haben, dann zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

0385/48592233
(Mo.- Fr. 09:00 - 16:00 Uhr)
oder per Mail über:
fragen@cerascreen.de

Wir lassen Sie mit Ihrem Ergebnis nicht allein und unterstützen Sie auf Ihrem Weg in ein beschwerdefreies Leben. Ihr cerascreen Team

Quellenangaben

¹ Robert-Koch-Institut, „Coronavirus SARS-CoV-2 - SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)“.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html
(zugegriffen März 31, 2020).

² Robert-Koch-Institut, „Coronavirus SARS-CoV-2 - Häusliche Quarantäne (vom Gesundheitsamt angeordnet): Flyer für Kontaktpersonen“.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Quarantaene/In

[halt.html](#) (zugegriffen Apr. 07, 2020).

³ Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, „Tipps bei häuslicher Quarantäne“, S. 2.

⁴ D. Ä. G. Ärzteblatt Redaktion Deutsches, „Therapie von COVID-19 – erste klinische Studien mit verschiedenen Wirkstoffen“, Deutsches Ärzteblatt, März 27, 2020.

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/213150/Therapie-von-COVID-19-erste-klinische-Studien-mit-verschiedenen-Wirkstoffen> (zugegriffen März 31, 2020).

⁵ Robert-Koch-Institut, „Coronavirus SARS-CoV-2 - Hinweise zur Testung von Patienten auf Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2“.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Vorl_Testung_nCoV.html (zugegriffen Apr. 07, 2020).

⁶ Verbraucherzentrale, „Coronavirus: Was können Nahrungsergänzungsmittel?“, Verbraucherzentrale.de.

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/coronavirus-was-koennen-nahrungsergaenzungsmittel-45640> (zugegriffen März 31, 2020).

⁷ M. Cascella, M. Rajnik, A. Cuomo, S. C. Dulebohn, und R. Di Napoli, „Features, Evaluation and Treatment Coronavirus (COVID-19)“, in StatPearls, Treasure Island (FL): StatPearls Publishing, 2020.

⁸ F. He, Y. Deng, und W. Li, „Coronavirus disease 2019: What we know?“, J. Med. Virol., Bd. n/a, Nr. n/a, doi: 10.1002/jmv.25766.

⁹ S. Kluge, U. Janssens, T. Welte, S. Weber-Carstens, G. Marx, und C. Karagiannidis, „Empfehlungen zur intensivmedizinischen Therapie von Patienten mit COVID-19“, Med. Klin. - Intensivmed. Notfallmedizin, März 2020, doi: 10.1007/s00063-020-00674-3.

¹⁰ Robert Koch-Institut, „COVID-19: Fallzahlen in Deutschland und weltweit“. Apr. 09, 2020, [Online]. Verfügbar unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html.

¹¹ Robert Koch-Institut, „COVID-19: Internationale Risikogebiete“. Apr. 07, 2020, [Online]. Verfügbar unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html.